



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDXXVIII. Erklärung der Herzogin Kathrina von Mecklenburg über die zu  
Wittstock mit dem Markgrafen Johann getroffene Uebereinkunft in Betreff  
der räuberischen Ueberfälle ihrer Untersassen, vom 16. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

hofgerichte noch mit dheinerleye vnser kurfürsten, Grauen, herren oder Steten, Landgerichte, Stetegerichte oder andern gericht in dem Reiche, wie die geant sein, von keinem vmb dheinerleye sache willen an gelanget, besweret noch vmbgetriben werden sullen in dheinerweife. Doch wer dem andern verbrieft oder sunst wissentliche vnd kuntliche schulde schuldig ist, der sol jm die bezalen vnd aufrichten. Gescheen des nicht, So mage der selbe dem man schuldig ist, sulche sein schulde an seinem schuldigere mit rechte fordern oder sunst dem nachgeen, als dann seine schuldbrief aufweisen, on geuerde. Mit vrkundt diz briefs versigelt mit vnserm koniglichen Maiestat anhangendem insigel, Geben zu Nuremberg, Nach Crist geburte vierzehenhundert jare vnd darnach in dem einvnddreissigsten jare am nechstem Mitwochen nach sant Gregorien tag des heiligen lerers, vnser Reich des hungarischen etc. in dem viervndvierzigsten des Romischen in dem eynvndzweinczigsten vnd des Behemischen in dem Eylfften Jaren.

Ad mandatum domini Regis Caspar Slihk.

Nach dem Orig. des K. Ges. Kabinet-Archives K. 112.

MDXXXVIII. Erklärung der Herzogin Kathrina von Mecklenburg über die zu Wittstock mit dem Markgrafen Johann getroffene Uebereinkunft in Betreff der räuberischen Ueberfälle ihrer Untersassen, vom 16. März 1431.

Wy katherina, von godes gnaden Hertogynne to Meklenborch, Greuynne to Swerin, Stargarde vnd Roztok, der lande vrouwe, Bekennen openlich an dessem breue vor vns vnde vor vnse Sones heren hinrike vnde heren Johan, hertogen to Meklenborch, Greuen to Swerin, Stargarde vnd Rostok der lande heren, der wy vormunder syn, vor alles weme, da wy vns vppe huten gheunghe desles breues hir tho wittok myt vobedacken Mude myt dem hochgeborn fursten vnde heren hern Johante, Machgreuen to Brandenborch vnde Borchgreuen tho Nurenberge, vnsem leuen Sweger, van zulker togrepe vnde Rouerye wegen, zo denne betthe vppe deslen huten dach tuschen vns vnd den vnsern van beyden delen vnderenander geschen syn, gutliken vnd fruntliken myt enander voreneget vnd vortragen hebben nach zulker wyse vnd sformen, alze hir na gescreuen steyt. Tho dem ersten schole wy vnde willen vppe enen dach tho Parleberge iegen den genanten vnser Sweger komen, de zulue tiid des dages wy em edder he vns die weken to voren vorseuen schal vnde vppe dem zuluen daghe ernstliken dar an seen scholen, dat de vnsern, van der genanten vnser Swegeren edder den synen vmme Jennygerleye togrepe edder Rouerye beschuldiget werden, En dar vmme ene vthdragynge vnde genuge dun edder myt rechte dar van scheden edder ok in fruntscop dar vmme sik vorgan, dat doch sunder Jennygerleye vortog vppe dem bouenscreuen dag schen schal. Vnde dar vp scholen vnde willen wy egenante katherina vnde vnse Sones myt allen vnser landen vnd luden Jegen den

genanten Marchgreuen hanfen vnde allen synen landen vnd luden yn fruntliker zate, zitten vnd de wyle wy yn zulker fruntliker zate myt enandern zitten, dar vore truwelken wesen myt gantzen vormogen, dat des genanten Marchgreuen hanfz land vnde lude vnbefchediget blyuen vnde nicht berouet werden, Ok syne vygende nicht hufen noch heghen vnde den ok kene vorderunge, hulpe noch Rad dun. Sunder were id zake, dat nu vortmer yennyge togrepe van vnfen mannen edder vnderfaten in des ergenanten Marchgreuen Johan landen gefchege vnde vns de vorgenanten Marchgreue hans dat vorkundigeden vnde darvmm maende, zo scholen vnde willen wy edder vnfe houetlude in eneme Manthe negest nach zulker vorkundinge iegen Parleberge varen vnde van den vnfern van den zulke togrepen gefchen weren, wedderdaet edder rechtes behelpen dat doch zunder iennygerleye vortog fchen fchal. Vnde werz zake dat denne de zuluen vnfe mane edder vnderfaten de zulke gefchicht gedaen hedden vns vnhorfam vnd wyderfetich worden vnde wy den obegnanten Marchgreuen Johan vorderden vnde efcheden, So fchal vns de obegnante Marchgreue Johan mit allen gantzen vormogen edder nach zulker wyfe, alze wy ene geuordert hebben yn enem Manthe fchireft na der vorderinge zo balde he vnfe land roret vppe vnfe egene kofte vnde teringe dar tho truwelken helpen vnd raden, dat wy zulke vnhorfamen horfam maken: vnde worden denne Jennygerleye Slotte edder Stede yn vnfen landen gewonnen, de zuluen Slotte, Stede vnd Mane scholen vnfe blyuen. Worden ok iemighe gevangen wunnen, de zuluen fcholden ok vnfe blyuen. Sunder gewunne men reyfege haue edder ander varende gud, dat fchalme delen na anthal wapender lude. Vnd des gelik wedervmm yfte wy van dem ergenanten Marchgreuen van thogrepe wegen gevordert vnd gefchet worden, zo scholen vnd willen wy Em ok yn zulker mathe volgen, alze bouenscreuen fteit. Ok werz zake dat ener edder mer van dem bouenscreuen Marchgreuen Johan Mannen edder vnderfaten vns yn thofprake edder fchuldunge hadden vnde vns en folk van en vorkuudiget worde, So scholen vnd wyllen wy deme edder den zuluen yn eneme Manthe na der vorkundinge zo vele na vnfes Rades erkentniffe don, alze wy em edder en van eren vnd van rechtes wegen plichtich weren: vnd des gelike ok ouer vnfe Manne vnde vnderfaten in fulker ouergescreuen tyd na vnfer vnd vnfes Rades bekentniffe helpen ane arch vnd geuerde. Wy scholen noch willen nu vortmer, de wyle wy in zulker fruntliker zate zitten, deme genanten Marchgreue Johan na fynen landen, Sloten, Steden vnd luden nicht ftan noch dencken, de ze idzunt in weren hebben, Sunder ere land, Man, Stede vnd vnderfaten getruwelken fchutten, vordeghedingen vnd befchermen: vnd scholen noch willen ok fyne lande, lude, vnderfaten wedder Ein nicht vordeghedingen noch en Jennygerleye hulpe edder Rad dun ane arch vnd ane geuerde. Ok werz zake, dat de vorfcreuen Marchgreue Johan van zulker togrepe vnd Roueryge wegen mit den fynen edder anderen to veyde queme, zo fchole noch wille wy vns mit deme edder den nicht freden, funder den vorfcreuen Marchgreuen Johan vnsem Swegere truwelken helpen vnd raden alze bouenscreuen fteit. Ok fchal deffe breff vnd vorfcriunge allen anderen zate breuen, buntniffen, vorfcriuungen vnde Eden vormals gefchen vnfhedelich fyn ane geuerde. Vnde an deffe vorfcreuen gutlich vnde fruntliken zathe the wy de Erwerdigen in God vadere vnd heren hern Johan to Raze-

burch, hern herman to zwerin, Biffcoppe, Ere Capitle vnde ere Stichte. Dat wy bouenscreuen ffrouwe katherina vor vns vnd vnse vorscreuen Sones hern hinrike vnde hern Johan, hertogen to Meklenborch etc. alle desse bouenscreuen stücke, Puncte vnde articule, stede, vaste vnd vnthobraken to holdende scholen vnd willen, des tho orkunt vnde warer bekantnisse hebbe wy vnse Ingezeghel mit weten an dessen breff gehangen laten de gegheuen is to wyftok, an dem negelten fridag nach dem Sundage Letare tho mitaasten, Nach Cristi gebort dusent verhandert Jar vnd dar nach an dem envdrttigestem Jare.

Gherardus brufenitze de mandato domini.

Nach dem Originale des R. Ges. Kab.-Archives 81.

MDXXXIX. Markgraf Johann vergleicht sich mit den Herzögen von Mecklenburg wegen der Räubereien und Zugriffe behufs Sicherstellung des Landes, am 16. März 1431.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc. Bekennen offentlichen mit diessellem brieffe fur allermeniglich, das wir vns auff heutigen gebung diez brieffe hie zu wistock mit furbedachtem mute mit den hochgeborn fursten hern Johansen vnd hern heinrichen geuettern, herczogen zu mecklenburg vnd herren zu Stargarde von solcher zugriffe vnd rouberey wegen, So denn biz auff diesen heutigen tag czwischen vns vnd den vnfern von beiden teilen vntereinander geschehn sein, gutlichen vnd freuntlichen miteinander geeeynet vnd uertragen haben nach solcher weise vnd form als hienach geschriben steet. Zum ersten so sullen vnd wollen wir gein Templin auff den nehsten sonntag vor psingsten schirftkunstlig kommen vnd auff denselben tag ernstlichen daran sein, das die vnfern die von den gnanten herczogen oder den iren vmmb einigerley zugriffe oder rouberey beschuldigt werden in darumb ein aufzrichtung vnd gnug ton, oder mit rechte dauon scheiden oder auch in freuntschafft sich darumb uergeen, das doch sunder ennigerley uerczihn auff den obgeschriben tag geschehn sol, vnd darauff sullen vnd wollen wir obgnanter marggraff Johans mit allen vnfern landen vnd leuten gein den obgnanten herczogen vnd allen iren landen vnd leuten in freuntlicher safze sittzen vnd die weile wir in solcher freuntlicher safze miteinander sittzen, dafur getrewiglichen sein mit ganzem vermugen, das der gnanten herczogen lande vnd leute vnbeschediget bleiben vnd nicht beraubt werden, auch ir veinde wider hawfen noch hegen vnd in auch keinerley furderung, hielff noch rat ton, Sunder weres sach das nu vortmer ennigerley zugriffe von vnfern mannen oder vnterlassen in der obgnanten herczogen landen geschehn vnd vns die obgnanten herczogen ein solchs uerkundigten vnd darumb manten, So sullen vnd wollen wir oder vnser haubleute in einem manden nehst nach solcher uerkundigung gein Templin reiten vnd von den vnfern, von den solch zugriffe geschehn wern, widertatt oder rechtes hellffen, das aber sunder ennigerley uerczihn gescheen sol vnd weres sach, das denn dieselben vnser mannen oder vnterlassen, die solch geschicht getan hetten, vns vngehorsam vnd wider-

Sauptst. II. Bd. IV.